

Niederschrift

zur 5. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 14.10.2014	18:30- 21:53 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Käthe Radom , Janett Seiler Vertretung für Herrn Rene Benz,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer , Kai Hamacher , Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Lutz König ab 18:40 Uhr,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Sachkundige BürgerInnen

Max Jelitto , Esther Kirchner , Karsten Klemt , Gordon Starcken ,

Verwaltung

Carsten Fettke , Marion Nötzel , Katja Renner , Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Gäste

Siegried Daske , Elke Neitsch ,

Verwaltung

Carsten Fettke , Marion Nötzel , Katja Renner , Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Gäste

Siegried Daske (Behindertenbeirat), Elke Neitsch (Behindertenbeirat), Herr Alter, Herr Henschel (Anwohner Lindenstraße), Herr Schwiete (MOZ), weitere 8 interessierte Bürger/innen

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 5. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 19.08.2014

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Stephan Wende informiert, dass er persönlich beantragt hat, das Bahnhofsgebäude und das Wohngebäude in der Otto-Nuschke-Straße 7 unter Schutz zu stellen.

Des Weiteren erhält der **Bürger Herr Alter** das Rederecht. Er informiert über eine gemeinnützige Hilfe-Aktion des RBB und ruft zum Spenden auf. Bis Freitag, 22.08.2014 können Bürger spenden.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Vorstellung und Diskussion der Förderprogramme und Projekte

Herr Tschepe stellt die Förderprogramme und Projekte der Stadt Fürstenwalde vor. Die entsprechende Präsentation ist Anhang der Niederschrift.

Auf Grund von Nachfragen von Herrn Fischer zum **Jagdschloss** bittet der Vorsitzende die Verwaltung, zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses einen aktuellen Sachstand vorzubereiten und mitzuteilen.

Herr Apitz bittet die Verwaltung, die Ausschreibung für das **Innenstadtmanagement** zeitnah anzugehen und abzuschließen.

Herr Wende erkundigt sich im Hinblick auf die **Fortschreibung des INSEKs**, was auf diesem Gebiet angedacht ist. Herr Tschepe erklärt, dass die INSEK-Fortschreibung aus verschiedenen Gründen ansteht. Es bedarf noch Detailabstimmungen zum Umfang der Fortschreibung. Im Rahmen der Haushaltsberatung erfolgt noch eine Diskussion mit den Stadtverordneten.

Herr Hoffrichter erinnert in diesem Zusammenhang an die Errichtung einer öffentlichen Toilette in der Stadtmitte.

TOP 6.2 Beschluss über den Standort des Mitfahrerparkplatzes am südlichen Ketschendorfer Anger, östlich der August-Bebel-Straße in Fürstenwalde-Süd **6/031**

Aus Sicht von **Herrn Rudolph** fehlt in der Erhebung zum Nutzerparkplatz, die von der Verwaltung durchgeführt worden ist, die Information aus welcher Richtung die Nutzer kommen und wohin sie wollen. Des Weiteren sind in der Erhebung lediglich 28 Pendler berücksichtigt worden. Auf Grundlage des Schreibens vom Landesbetrieb für Straßenwesen vom 10.09.2014 ergeben sich für Herrn Rudolph weitere Fragen. Z. B. ist die Friedenstraße 34 als Standort nicht explizit abgelehnt worden. Aus dem Schreiben geht ebenfalls nicht hervor, dass am Standort Friedenstraße die Soziale Sicherheit nicht gegeben ist.

Herr Tschepe zitiert den einleitenden Satz des Schreibens vom Landesbetrieb für Straßenwesen: „Nach Prüfung der eingereichten Antragsunterlagen stimme ich dem genannten Vorhaben mit nachfolgender Begründung nicht zu.“ Das beinhaltet unmissverständlich, dass der Standort Friedenstraße 34 vom Landesbetrieb für Straßenwesen als nicht förderfähig, im Sinne des Bundesprogrammes, abgelehnt wird. Vor diesem Hintergrund besteht nur die Möglichkeit, den befürworteten Standort auf dem Anger zu realisieren oder auf die Förderung und damit auf einen attraktiven Mitfahrerparkplatz zu verzichten.

Herr Hamacher stellt klar, dass die BFZ zu keinem Zeitpunkt geäußert hat, dass nur der Standort Friedenstraße geprüft werden solle. Seitens der BFZ bestand der Wunsch, dass Alternativen geprüft werden. **Herr Tschepe** erläutert dazu, dass in der ersten Stufe neun Standorte geprüft wurden. Aus verschiedenen Gründen kommen, wie in der Sitzung am 08.07.2014 dargelegt, nur die Standorte im Bereich August-Bebel-Straße/Saarower Chaussee in Frage. Nach Prüfung der Saarower Chaussee wurde festgestellt, dass von drei Standorten nur einer möglich ist, da die zwei anderen dort die Gasleitung auf ihrem Grundstück haben. Der Medienträger lehnt eine Überbauung ab.

Herr Rudolph erwähnt, dass der Sachverhalt der in der Druckschache 6/031 dargelegt wird, dass nur der Ketschendorfer Anger genehmigungsfähig ist, aus keiner Unterlage hervorgeht.

Herr Fischer stellt im Namen des BFZ den Antrag, die Drucksache 6/031 zurückzustellen und weitere Standorte und Übergangsmöglichkeiten zu prüfen.

Abstimmung über den Antrag der BFZ: Ja 5 Nein 7 Enthaltungen 1
Der Antrag ist abgelehnt.

Zur Beleuchtung erläutert **Herr Tschepe**, dass diese von der Stadt getragen werden muss.

Der Vorsitzende bittet darum, dass in der Drucksache auch die finanziellen Auswirkungen dargelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Standort des Mitfahrerparkplatzes am **südlichen Ketschendorfer Anger** östlich der August-Bebel-Straße in Fürstenwalde-Süd.

Zustimmung Ja 7 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6.3 Sachstand zu aktuellen Hochbauvorhaben der Stadt (BE: Carsten Fettke)

Herr Fettke informiert:

Der Bau des **Jugendgästehauses** ist abgeschlossen. Derzeit wird der Verwendungsnachweis erstellt und bis Ende Oktober der ILB übergeben.

Der Verwendungsnachweis wird derzeit ebenfalls für das **Alte Rathaus** erstellt.

In der **Sonnengrundschule** (Haus 2) werden gerade die Bodenbelagsarbeiten und Feinreinigung durchgeführt. Die Ausstattung erfolgt in den KWs 43 und 44. Derzeit werden noch die Freianlagen und die Feuerwehrezufahrt errichtet. Beim Tag der Offenen Tür am 08.11.2014 erfolgt zugleich die offizielle Übergabe von Haus 2 an die Schule.

Am **Hortneubau (Standort Heuweg)** wird diese Woche die Bodenplatte betoniert. Ab nächste Woche beginnen die Maurerarbeiten. Der Rohbau soll am 17.11.2014 fertig gestellt sein. Der Zuschlag im Bereich Fenster und Fenstertüren wurde erteilt. Auch die Zimmerer-, Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten sollen bis Ende des Jahres durchgeführt werden. Es werden in 2014 kassenwirksame Mittel in Höhe 700 – 750 Tsd. Euro eingesetzt.

In der **Gerhard-Goßmann-Grundschule** sind die Arbeiten abgeschlossen.

Noch nicht begonnen und in Planung sind die Bauvorhaben:

Kita Kunterbunt - ein Badraum wird behindertengerecht umgebaut, Auftragsvolumen ca. 22 Tsd. Euro, die zu Zwei-Dritteln aus dem Programm Soziale Stadt gefördert werden

Feuerwache Mitte – derzeit in der Ausschreibung, Austausch von 24 Dachflächenfenster noch in diesem Jahr

Biogasanlage – Türme sind zum größten Teil zurückgebaut, es wurden die Gährreste

nochmals überprüft, es handelt sich um ca. 1 Tsd. Tonnen feste Gährreste, diese beinhalten einige Fremdbestandteile wie z. B. Folien, der Entsorgungsweg wird geprüft

Herr Hamacher ist über die Fremdbestandteile in den Gährresten der Biogasanlage verwundert und erkundigt sich, ob dies strafrechtlich zu verfolgen wäre. Die Verwaltung nimmt die Frage auf und gibt eine Antwort dazu im nächsten Hauptausschuss.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Frau Nötzel informiert:

L35 – Saarower Chaussee

Die Baufirma liegt gut im Zeitplan. Sie hat angezeigt, dass sie am 20.10.2014 mit dem Einbau des Asphalts an der Bäderbahn und am Rauener Kirchweg beginnen wird.

Herr Tschepe informiert:

Arrondierung Nordpark „Kleine Freizeit“ (siehe Anhang zur Niederschrift)

Herr Tschepe berichtet über ein verstärktes Interesse an Baugrundstücken für Einfamilienhäuser auch in Fürstenwalde Nord. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die relativ wenig genutzte Grünfläche zwischen Martin-Luther- und Mozartstraße als Bauland zu nutzen. Dies ist planungsrechtlich ohne Aufstellung eines Bebauungsplans und somit kurzfristig möglich. Demgegenüber wird der nahegelegene Nordpark „Kleine Freizeit“ von den Bürgern gut angenommen. Er sollte deshalb arrondiert werden, indem brachliegende unansehnliche Flächen hinter den Stellplätzen des Ärztehauses als Parkerweiterung gestaltet werden.

Herr Tschepe berichtet, dass ein Privatmann Interesse geäußert hat, auf einer ca. 2000 m² großen Teilfläche des Spreeparkplatzes ein Hotel (30 Doppelzimmer) mit Restaurant zu errichten. Planungsrechtlich ist das derzeit nicht möglich, weil die Fläche im Außenbereich liegt und im Gründordnungsplan als Grünfläche ausgewiesen ist.

Herr Tschepe bittet die Stadtverordneten, sich zu allen genannten Überlegungen eine Meinung zu bilden, um darüber in einer der nächsten Ausschusssitzungen diskutieren zu können.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Apitz erinnert an seine Anfrage aus der letzten Sitzung, ob die behindertengerechten Parkflächen am Dom verlängert werden können. Herr Müller hätte dies bei einer vor Ort Besichtigung bestätigt. **Frau Nötzel** bittet darum, dass Herr Müller sich diesbezüglich bei der Verwaltung meldet.

Herr Rudolph erkundigt sich nach dem Sachstand der Melanchthonstraße und was das Planungerfordernis begründete. **Herr Tschepe** erklärt, dass das Planerfordernis in der Begründung dargelegt ist. Das zentrale Ziel ist, sich über die Aufstellung des Bebauungsplans das Vorkaufsrecht für den Fall eines Verkaufs der privaten Fläche, die im Moment eine Unterbrechung im Straßenraum darstellt, zu sichern. Mit dem Vorkaufs-

recht kann die Stadt auf das Grundstück zugreifen. Das stellt eine langfristige Sicherung der öffentlichen Straße dar.

Herr König weist darauf hin, dass die Spreewiese zum Sportunterricht genutzt wird. Diesbezüglich schlägt Herr König vor, dass die Schüler auch die Wiese rein halten könnten.

Herr Petenati teilt mit, dass die Anlieger der Trebuser Straße über den Kehrdienst unzufrieden sind. Es wird nicht bis an die Grundstücksgrenze gereinigt (lediglich die Straßenmitte).

Herr Hamacher fragt nach dem Sachstand zur Straße an der Bäderbahn. **Frau Nötzel** informiert, dass es einen Termin mit Herrn Haagen gab. Herr Haagen bat darum, dass die Trasse nur für den Bus frei gegeben wird. Frau Nötzel hat den Antrag gestellt, für den Zeitraum, bis die Behelfsstraße an der Bäderbahn als Umleitungsstrecke benötigt wird, diese nur für den Bus freizugeben. Bisher gibt es dazu noch keine Antwort vom Landesbetrieb für Straßenwesen. Es folgt noch ein Gespräch zwischen Anwohnern und dem Bürgermeister.

Bzgl. des Grundstücks Reinheimer Straße/Ecke Schulstraße bittet **Herr Fischer** die Verwaltung um Mitteilung des Wertes für die Bodenfläche (mit und ohne Beräumung). Des Weiteren bittet er um Information, welche Risiken im Kaufvertrag festgehalten werden. **Herr Tschepe** informiert, dass vorerst nur über die Grundsatzentscheidung, ob das Grundstück verkauft werden soll, entschieden wird. Der eigentliche Kaufvertrag wird erst anschließend ausgearbeitet.

Herr Rudolph erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Staatsreserve. Herr Tschepe teilt mit, dass ein konkreter Termin für den Baubeginn nicht genannt werden kann. Dies steht im Ermessen der Grundstückseigentümer. In diesem Jahr wurde an der Ecke Hegelstraße eine kleine Teilfläche verkauft. Dort sind die Bäume gerodet worden. Ein Bauantrag liegt bereits vor.

Herr Wende ersucht ein Meinungsbild zu einer möglichen Bewerbung der Stadt Fürstenwalde für die Landesgartenschau. Herr König teilt mit, dass die FDP bereits darüber gesprochen hat und für eine Bewerbung stimmt. **Herr Tschepe** äußert Bedenken, da der Zeitraum zwischen der Vergabeentscheidung des Landes (Sommer oder Herbst 2015) und dem Beginn der Gartenschau im Frühjahr 2019 für eine qualifizierte Veranstaltung viel zu kurz sei.

Nach verschiedenen Meinungsäußerungen wird die Verwaltung gebeten, ein Exemplar der alten Bewerbung zur Landesgartenschau 2013 an die jeweiligen Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet um 21:53 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedet die Gäste und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Stephan Wende

Katja Renner

Vorsitzender

Schriefführerin